

**Die Anforderungen der Art. 28-31 der allgemeinen (GSR)-VO
an eine abgestimmte Förderung im regionalen Kontext –
wie gehen wir damit um?**

**Anmeldeschluss:
30. März 2012**

Programm des Workshops
24.- 25. April 2012, Hotel TRYP, Berlin

24. April 2012

12:30	Begrüßungsimbiss
13:00	Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung <i>Ralf Wolkenhauer, Leiter der Unterabteilung ländliche Entwicklung im BMELV und Jan Swoboda, Leiter der deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS)</i>
Art 28-31 der GSR-VO: Bedeutung, Umsetzung, Möglichkeiten	
13:15	Von der örtlichen Bevölkerung betriebene Maßnahmen als Chance für die Entwicklung – wie können sich die Fonds darin einbringen und was bedeutet das für Deutschland. <i>Michael Pielke, EU-Kommission, DG Agri, Stellvertretender Referatsleiter Kohärenz der ländlichen Entwicklung</i> <i>Stefan Schulz-Trieglaff, EU-Kommission, GD Beschäftigung, Referat ESF Legislation and Policy, Financial Engineering</i>
14:00	Diskussionsstand zur gemeinsamen Verordnung (GSR) in Brüssel – mit besonderem Blick auf die Art. 28-31 <i>Ulrike Schreckenberger, BMWi, stellvertretende Referatsleiterin EU-Strukturpolitik</i>
14:15	Von der Bevölkerung betriebene Maßnahmen zur lokalen Entwicklung am Beispiel des Leader-Ansatzes – Kernelemente, Strukturen und Wirkungen <i>Prof. Dr. Otmar Seibert, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf</i>
14:45	Kaffeepause
15.15	Synergien zwischen EFRE und ELER nutzen – Überlegungen aus Baden-Württemberg <i>Dr. Georg Ris, Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum Baden-Württemberg</i>
15:45	Die Regionalisierung des ESF in Baden-Württemberg – Umsetzung und Ergebnisse <i>Monika Burkhard, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg, Referat Europäischer Sozialfonds,</i>

16:15	Thematische Arbeitsgruppen: Wo liegen im Sinne der Art. 28- 31 mögliche Synergien zwischen den Fonds? <i>3 parallele Arbeitsgruppen</i>
17:45	Bericht der Ergebnisse aus Sicht der beteiligten Fonds und Diskussion
18.45	Ausblick auf den kommenden Tag
19:00	Abendessen
20:00	Abendprogramm

25. April 2012

9:00	Einführung in den zweiten Veranstaltungstag <i>Josef Bühler, neuland+</i>
9:15	Gemeinsam in die Zukunft denken: Erfahrungen aus Brandenburg <i>Heike Zier, Verwaltungsbehörde ELER für die Länder Brandenburg und Berlin im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft</i> <i>Heiko Bansen, Leader-Manager LAG Fläming-Havel e.V.</i>
9:45	Integrierte Entwicklung erleichtern: Vorrang für im REK verankerte Projekte in 24 Richtlinien – ein Ansatz aus Sachsen <i>Andreas Grieb, Referent Ländliche Entwicklung, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft</i>
10:15	Auf der Umsetzungsebene bündeln: die OREG <i>Thomas Disser, Leader-Manager OREG, Odenwald</i>
10:45	Kaffeepause
11:15	Arbeitsgruppen: Gemeinsam für die Zukunft planen – nächste Schritte in der Entwicklung des Partnerschaftsvertrag und der Programme <i>3 parallele Arbeitsgruppen</i>
12:45	Mittagessen
13:45	Bericht der Ergebnisse und Diskussion im Plenum
14:45	Ausblick und weiteres Vorgehen <i>Ralf Wolkenhauer, BMELV und Dr. Jan Swoboda, DVS</i>
15:00	Ende der Veranstaltung